

ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Buchholz-Kleefeld am Montag, 18.11.2019
Jugendsportzentrum, Podbielskistraße 299, 30655 Hannover
- öffentlicher Teil -

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:28 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Hofmann, Henning
(Schneider, Dierk)
(Çiçek Aksoy, Arzuhan)
(Janke, Ulrich)

Khairy, Sami

Pfahl-Scholz, Petra

Poljak, Marina

(Rzepka, Krzysztofa)

Tchoubin, Youssef

(Tomberger, Christiane)

Tsyplakova, Maria

Wyborny, Barbara

Vorsitzender, Bezirksbürgermeister

stellv. Vorsitzender, stellv. Bezirksbürgermeister

Verwaltung:

Frau Rembecki

(Fachbereich Personal und Organisation)

Frau Schulz

(Fachbereich Personal und Organisation)

Herr Blania

(Fachbereich Jugend und Familie)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Bezirksbürgermeister Hofmann eröffnete die 32. Sitzung des Integrationsbeirates Buchholz-Kleefeld und begrüßte die Mitglieder und Gäste.

TOP 2

Vorstellung eines neuen Mitglieds

Frau Tsyplakova stellte sich als neues Integrationsbeiratsmitglied vor und erläuterte ihre Beweggründe für die Bewerbung und Mitarbeit. **Bezirksbürgermeister Hofmann** hieß Frau Tsyplakova im Integrationsbeirat willkommen.

TOP 3

Vorstellung der Einrichtung und Information über Projekte (Herr Blania)

Herr Blania, Mitarbeiter des Jugendsportzentrums, lud zu Beginn des Tagesordnungspunktes alle Mitglieder und Gäste zu einer Besichtigung des Jugendsportzentrums ein. In diesem Rundgang erläuterte Herr Blania die Angebote des Jugendsportzentrums (offener Tür-Bereich, Fitnesstrainingsmöglichkeiten, Tanzraum, Boxen).

Anschließend berichtete **Herr Blania**, dass das Jugendsportzentrum Besucher*innen im näheren Sozialraum von Groß-Buchholz, Bothfeld habe, jedoch eine stadtweite Einrichtung sei. Gemeinsam mit dem „Wakitu“ bilde das Jugendsportzentrum ein Erlebnispädagogisches Zentrum; zwei

Mitarbeiter*innen seien im „Wakitu“ tätig. Insgesamt arbeiten fünf Mitarbeiter*innen in den beiden Einrichtungen. Die Zielgruppe seien Jugendliche zwischen 14-27 Jahren (mit Ausnahmen: Boxgruppe bis 14 Jahre; Boxgruppe ab 14 Jahre).

Aus einer früheren Umfrage unter Jugendlichen sei der Wunsch formuliert worden, ein Jugendzentrum vorzuhalten, das sich auf sportliche Angebote konzentriere. Auch das Angebot „Kampfsport/Boxen“ sei als Wunsch formuliert worden. Daher sei mit einem Verein Boxsport auf Präventionsbasis angeboten worden. Hiermit erziele das Jugendsportzentrum gute Ergebnisse.

Insbesondere der Fitnessraum werde gerne auch von männlichen Besuchern der Flüchtlingsunterkünfte genutzt. Die kostenfreie Trainingsmöglichkeit mit Anleitung und mit Gesprächsangeboten in Zusammenhang mit gesunder Ernährung werde geschätzt.

Der Tanzraum werde gern von Jungen und Mädchen genutzt, z.B. um Tanzchoreographien einzustudieren.

Weiterhin bestehen Freiräume zum Reden über Themen, die die Jugendlichen bewegen.

Der offene Tür-Bereich werde von zwei Mitarbeiter*innen betreut.

Außerdem gebe es verschiedene Freizeiten und die Möglichkeit über eine Kooperation mit Hannover 96 Heimspiele in der Gruppe zu vergünstigten Preisen gemeinsam mit Herrn Blania zu besuchen.

Weitere Angebote wurden benannt.

Die Öffentlichkeitsarbeit zu den Angeboten laufe über Schulen, Facebook, Instagram und die eigene Homepage.

Es wurde anschließend die Frage an Herrn Blania gerichtet, ob auch Schwimmkurse – explizit für Mädchen angeboten – werden.

Herr Blania antwortete, dass eine Mitarbeiterin für Geflüchtete bereits Schwimmkurse durchgeführt habe, damit diese Zielgruppe wiederum andere Angebote vom Jugendsportzentrum nutzen können und nicht auf Grund des Nicht-Schwimmen-Könnens ausgeschlossen werden müssen. Sofern Bedarf an einem Schwimmangebot für Mädchen bestehe, könne man sich mit dem Jugendsportzentrum in Verbindung setzen, ob ein Kursangebot für diese Zielgruppe gestaltet werden könne.

TOP 4

Beratung über die Empfehlung von Zuwendungen

Herr Prof. Dr. Reinbold, Haus der Religionen, 1. Vorsitzender erläuterte den Antrag auf Zuwendung für die „Erneuerung der Dauerausstellung im Haus der Religionen“ vor. Er stellte dabei das Haus der Religionen mit seinen neun Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften vor und die interreligiöse Arbeit und Kooperation mit Einrichtungen der Stadtbezirke im Stadtgebiet.

Es wurde folgende Empfehlung auf Förderung an den Stadtbezirksrat ausgesprochen:

IB-08-2019 bis zu 3.000,00 € Der Antrag wurde mit **5 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung** angenommen.

Der Integrationsbeirat Buchholz-Kleefeld benötigt für die „Öffentlichkeitsarbeit“ des Gremiums Zuwendungsmittel.

Es wurde daher folgende Empfehlung auf Förderung an den Stadtbezirksrat ausgesprochen:

IB-09-2019 bis zu 3.000,00 € Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

Zudem ist bei der Verwaltung ein Antrag auf Zuwendung der Johanniter Am Annateich eingegangen.

Da es sich in dem Antrag um investive Anschaffungskosten handele, wurde der Antrag an den Bezirksrat Buchholz-Kleefeld zur Prüfung einer Zuwendung weitergegeben.

TOP 5

Bericht von dem Delegiertentreffen „10 Jahre Integrationsbeiräte in Hannover“ am 07.09.2019 (Frau Poljak, Frau Rzepka)

Bezirksbürgermeister Hofmann und Frau Poljak berichteten über den Festakt im Hodlersaal am 07.09.2019. Sie gingen dabei auf den Vortrag von Frau Helga-Barbara Gundlach ein, auf die eigene Vorstellung des Integrationsbeirates und das Rahmenprogramm.

Frau Rembecki machte auf die Informationsdrucksache Nr. 2631/2019 „10 Jahre Integrationsbeiräte – Bericht über die Evaluations-Workshops“ aufmerksam.

TOP 6

Verschiedenes

Frau Rembecki erinnerte an das Angebot von Frau Rzepka zu einer Patenschaft mit neuen Mitgliedern. Hierzu müssten sich dann interessierte Mitglieder an Frau Rzepka direkt wenden, um weitere Verabredungen zu treffen.

Frau Schulz gab die vier Termine des Integrationsbeirates in 2020 bekannt; Uhrzeit: 19 Uhr:

- 24.02.2020
- 11.05.2020
- 31.08.2020
- 16.11.2020

Bezirksbürgermeister Hofmann beendete den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:28 Uhr

Für das Protokoll:

gez. Hofmann
Vorsitzender

gez. Rembecki
Protokollführerin